

So schützen Sie Ihr Eigentum

HAUS + GRUND: Neues Buch „Einbruchsicherung“

MÜNCHEN – HAUS + GRUND MÜNCHEN und der Haufe Verlag haben das Buch „Einbruchsicherung“ herausgebracht. Das Vorwort stammt eigens vom Münchner Polizeipräsidenten Hubertus Andrä.

„Von besorgten Bürgerinnen und Bürgern wird immer häufiger die Frage gestellt, wie man sich effektiv vor einem Einbruch schützen kann“, berichtet Mitautor Rechtsanwalt Rudolf Stürzer, Vorsitzender HAUS + GRUND MÜNCHEN. Die Befolgung bestimmter Grundregeln, so zum Beispiel bei jedem Verlassen der Wohnung Fenster und Türen zu verschließen, sollte eine Selbstverständlichkeit sein – nützt aber wenig, wenn Türen und Fenster einem Einbrecher keinen Widerstand bieten. „Eine normale Terrassentüre ist in zehn Sekunden auf“, so ein Experte der Münchner Polizei. Solche „normalen“ Türen und Fenster, das heißt ohne besonderen Einbruchschutz, sind in über 90 Prozent der Häuser und Wohnungen verbaut. „Da es bei uns – anders als zum Beispiel in den Niederlanden – auch für neu hergestellte Türen und Fenster keine gesetzlichen Vorgaben für einen bestimmten Einbruchschutz gibt, können die Hersteller hier unauffällig sparen.“

Dieses Buch soll Eigentümer, Vermieter und Mieter animieren, den Einbruchschutz ihres



Die Autoren – Rechtsanwalt Rudolf Stürzer, (rechts), Vorsitzender von HAUS + GRUND MÜNCHEN, und Dipl.-Ing. Stefan Onischke. Fotos: fkn

Anwesens kritisch zu prüfen, zum Beispiel ob bei Türen und Fenstern hochwertige Pilzkopfverriegelungen oder nur wirkungslose Rollzapfen verbaut sind. Der Unterschied wird auf Seite 54 ff. unter anderem mit Videos über simulierte Aufbruchversuche erläutert. Darüber hinaus informiert das Buch über sämtliche Möglichkeiten und die Kosten von mechanischen und elektronischen Sicherungen, wie diese Kosten mit staatlichen Zuschüssen und steuerlichen Vorteilen gesenkt werden können und was bei Nachrüstungen, zum Beispiel mit einer Videoüberwachung in rechtlicher Hinsicht zu beachten ist. Ferner, wie durch geschicktes Verhalten einem Einbruch vorgebeugt werden kann; aber auch darüber, was im Schadensfall zu tun ist, um einen eventuellen Versicherungsschutz nicht zu gefährden.

97 504 Wohnungseinbrüche wurden im Jahr 2018 bundesweit registriert. 5,4 Millionen Euro Beute machten Einbrecher dabei allein in der Landeshauptstadt München. Nach einem Bericht des Münchner Polizeipräsidiums war im Jahre 2018 mit einem Plus von 12 Prozent wieder ein auffälliger Zuwachs der Einbruchszahlen zu verzeichnen. Der Gesetzgeber reagierte auf die steigende Zahl von Wohnungseinbrüchen mit einer Strafverschärfung. Seit 22. Juli 2017 wird diese Straftat mit einer Freiheitsstrafe von mindestens einem Jahr geahndet.

Bibliographische Daten



Einbruchsicherung,
Autoren:
RA Rudolf Stürzer,
Dipl.-Ing. Stefan
Onischke,
160 Seiten,
14,95 Euro,
Bestell-Nr.: 16052-
0001, ISBN 978-3-
648-10768-3
Haufe-Medien-
gruppe Freiburg
München,
www.haufe.de